

# Immer im Bilde sein

Cyclomedia erstellt 360-Grad-Panoramas von öffentlicher Infrastruktur. Damit können Kommunen und Stadtwerke besser planen, sagt Geschäftsführer **Michael Arthen**.

## Viele Berichte über Big Data und Datenanalysen suggerieren, dass die Daten per se da seien - man müsse sie anders nutzen als früher. Ist das so? Ist Datenverfügbarkeit in Stadtverwaltungen oder der kommunalen Energieversorgung kein Thema?

In Stadtverwaltungen und bei Energieversorgern ist der Grad der Datenverfügbarkeit gut und GIS-Systeme sind seit vielen Jahren etabliert. Die Arbeitsteilung ist in der Regel hoch. Ämter und Referate sammeln und erzeugen heterogene räumliche Daten und werten diese aus, teilweise ohne sie intelligent miteinander zu vernetzen. Beim Thema Big Data darf man nicht vergessen, dass Daten noch keine handlungs- oder planungsrelevanten Informationen darstellen.

### Was heißt das?

Oft sind in einer Stadtverwaltung mehrere Ämter unabhängig voneinander aktiv bei der Datenerhebung und -auswertung, je nach Aufgabe und Bedarf, wodurch Daten in unterschiedlicher Ausprägung vorliegen. Es fehlen einheitliche Erhebungsstandards und ein übergreifendes Nutzungskonzept. Und genau hier setzen wir mit unseren Bildlösungen an. Wir bieten ein digitales räumliches Datenfundament.

### Mir sagte mal ein Stadtwerkegeschäftsführer, er verändere im Unternehmen rein gar nichts, es sei denn, die BNetzA fordere es.

Auch Energieversorger stehen untereinander im Wettbewerb. Sollte man sich als Stadtwerkegeschäftsführer dazu entschließen, rein gar nichts zu verändern, dann könnten Konkurrenten mit einer nutzenorientierten IT und einem zeitgemäßen Digitalisierungsgrad eines Tages Teile seiner Aufgaben übernehmen.

Mittlerweile sind Innovation, Kundenorientierung und die Bereitschaft, Veränderungen vorzunehmen, wichtige Wettbewerbsfaktoren. Wir

unterstützen die Kunden mit Informationen über Standort und Qualität der Betriebsmittel, bei der Prozessautomatisierung, beim Netzausbau und der digitalen Dokumentation.

Für den Energieversorger Syna, der für viele deutsche Gemeinden die Straßenbeleuchtung betreibt, haben wir beispielsweise 200.000 Leuchtenstandorte inventarisiert.

Diese Daten können nun mit der Realität abgeglichen werden, und fehlerhafte Informationen können bereinigt werden, um Instandhaltungs- und Planungsprozesse zu optimieren. Außerdem wird die Anzahl der Vor-Ort-Termine signifikant verringert, der Bürgerservice verbessert und die Dokumentation auf einen einheitlichen und aktuellen Stand gebracht.

Und wenn ein EVU über neue Geschäftsfelder wie Breitband oder intelligente Straßenleuchten nachdenkt, dann sind unsere Lösungen ein echter Wettbewerbsvorteil.

### Sie bieten Kommunen und Versorgern unter anderem Vermessung und Geoinformation mittels Befahren des öffentlichen Raumes mit HD-Kameras oder Laserscannern an. Was macht den Unterschied aus?

Mit den HD-Panoramabildern lassen sich Inventarisierungen, Kataster und Analysen durchführen.

Die LiDAR-Punktwolke wird vor allem bei der Straßenzustandsanalyse oder in der Inventarisierung straßennaher Objekte eingesetzt. Dies wird in den nächsten Jahren immer bedeutender für Städte, denen heute der Zustand vieler Straßen gar nicht genau bekannt ist.

Mit unserem System ist die Instandhaltung der Straßen besser steuer- und planbar als bisher.

### Mit dem Befahren ist es aber nicht getan.

Nein. Wir bieten Datenerhebung, Prozessierung und die cloudbasierte Software zum Abrufen der Daten an sowie unsere eigene Software Street

Smart und die Möglichkeit der Datenintegration in gängige GIS-Lösungen...

### ...Aus Datenschutzgründen haben viele Verantwortliche die Daten lieber auf eigenen Servern.

Die Akzeptanz für Cloud-Dienste steigt. Wenn wir über Big Data sprechen und die Geschwindigkeit, mit der sich Menge, Art und Frequenz von erzeugten Daten ändern, werden sich zukünftig auch Datenhaltungskonzepte ändern.

### Wer hat wie Zugriff auf die von Ihnen erhobenen Daten?

In einer Kommune haben alle Verwaltungsmitarbeiter mit einer städtischen Mailadresse Zugang zu den Daten.

### Wie erfolgt die Abrechnung?

Wir erheben eine Lizenzgebühr für die Nutzung der Daten und eine Service-Pauschale für Hosting, technischen Support, regelmäßige Webinare und Software-Updates.

### Bei Google-Streetview lassen Hauseigentümer ihr Gebäude unkenntlich machen. Sind Sie darauf vorbereitet?

Unsere Daten sind im Gegensatz zu Google nicht öffentlich zugänglich, sondern nur in geschlossenen Nutzergruppen.

Sollte sich das eines Tages ändern, dann können wir auf Anfrage auch Gebäude verpixeln. Selbstverständlich werden auch schon zum jetzigen Zeitpunkt personenbezogene Daten wie Gesichter und Kennzeichen in unseren Aufnahmen unkenntlich gemacht. Uns ist das Thema wichtig; ich bin im Vorstand der Initiative Selbstregulierung Informationswirtschaft, die sich für Datenschutz und Verbraucherschutz in der digitalen Welt einsetzt. (hd)

→ [www.cyclomedia.de](http://www.cyclomedia.de)

»Bei Big Data darf man nicht vergessen, dass Daten noch keine handlungs- oder planungsrelevanten Informationen darstellen.«